Gewerbeverein Gotha:
„Kooperation ist wirtschaftlich die Chance in der Region“

Andreas Dötsch ist der neue Vorsitzende des Gewerbevereins Gotha. Wir sprachen mit ihm über Ergebnisse des alten Jahres und Vorhaben im neuen Jahr.

31. Dezember 2018 / 02:52 Uhr

Gewerbeverein Gotha: â??Kooperation ist wirtschaftlich die Chance in der Regionâ??

Description

Andreas DÃ¶tsch ist der neue Vorsitzende des Gewerbevereins Gotha. Wir sprachen mit ihm Ã¼ber Ergebnisse des alten Jahres und Vorhaben im neuen Jahr.
31. Dezember 2018 / 02:52 Uhr

Gotha. Datenschutzverordnung, Konkurrenz aus dem Internet, anstehende Bauarbeiten in der Innenstadt: Es gibt viele Aufgaben, mit denen Gewerbetreibende in Gotha umgehen mÃ¼ssen. Andreas DÃ¶tsch vom Gewerbeverein spricht Ã¼ber das was war und was auf GeschÃ¤ftsleute in der Region zukommt.

Herr DÃ¶tsch , seit Anfang Juni dieses Jahres sind Sie der neue Vorsitzende des Gothaer Gewerbevereins. Der Verein ist nun bald sieben Jahre alt. Zeit, eine Bilanz zu ziehen?
Ein Jahreswechsel ist immer eine gute Gelegenheit dazu. Anfang Juni dieses Jahres galt es, die Arbeit meines VorgÃ¤ngers Maik Schulz , der nach wie vor im Verein und eines von drei Ehrenmitgliedern ist, fortzusetzen. Ich war ja sein Stellvertreter, so gab es einen einvernehmlichen und nahtlosen Ã?bergang. Ich mÃ¶chte â?? im Einvernehmen mit dem Vorstand und den Mitgliedern â?? BewÃ¤hrtes fortsetzen und neue Akzente setzen. Wie sehr ein Gewerbeverein gebraucht wird, hat sich im nun zu Ende gehenden Jahr bereits durch die neue EU-Datenschutz-Grundverordnung gezeigt.
Wie haben Sie darauf reagiert?
ZunÃ¤chst mussten wir selbst als Verein wie alle anderen Vereine auch unsere Mitglieder Ã¼ber die Speicherung ihrer Daten im Mitgliederverzeichnis informieren und ein paar VerÃ¤nderungen an unserer PrÃ¤senz im Internet vornehmen. GlÃ¼cklicherweise haben wir was Webdesign betrifft genug Kompetenz im Verein. Doch das Wichtigste war die Beratung unserer Mitglieder, darunter viele SelbststÃ¤ndige, die nicht einfach mal so Fachleute beauftragen kÃ¶nnen. Wir haben uns mit dem Gastdozenten Matthias Dick von der Fachhochschule Schmalkalden externen Sachverstand geholt.
Haben die Vereinsmitglieder das zu schÃ¤tzen gewusst?
Wie groÃ? das Interesse war, zeigt sich dann zu dem Themenabend Mitte Mai. Im Saal im englischen Pub â??The Londonerâ??, â??Oscars SchlachthofbÃ¼hneâ?? genannt, blieb kein Sitzplatz frei und der Vortrag wurde bis zu Ende aufmerksam verfolgt. Danken mÃ¶chte ich in diesem Zusammenhang auch dem Gothaer Rechtsanwalt Christian Sitter. Er ist seit zehn Jahren Fachanwalt fÃ¼r IT-Recht sowie zertifizierter Datenschutzbeauftragter und hat zusammen mit Rechtsanwalt Christian Solmecke unter dem Titel â??Fit fÃ¼r die DSGVOâ?? eine leicht verstÃ¤ndliche Darstellung dazu geschrieben,

die alle relevanten Muster enthÃ¤lt. Auf unserer Homepage â??gewerbeverein-gotha.deâ?? sind ebenfalls Muster, die man sich speichern kann.

Was wollen Sie im neuen Jahr 2018 fortsetzen?

Wir wollen wieder teilnehmen am Runden Tisch zur Belebung der Innenstadt, denn bei diesem Thema sehe ich nach wie vor groÃ?en Handlungsbedarf. Wir vergeben wieder den Dirk-Kollmar-Preis, dann bereits zum sechsten Male. Es wird wieder den Jahresempfang geben, die HÃ¤ndler-Stammtische werden fortgesetzt. Allerdings mÃ¶chte ich betonen: Der Gothaer Gewerbeverein ist nicht nur ein Verein fÃ¼r den Einzelhandel, sondern will alle Gewerbetreibenden ansprechen.

Wie viele Mitglieder hat der Verein zur Zeit und aus welchen Branchen kommen sie?

Zur Zeit sind es fÃ¼nfzig Mitglieder. Es gibt immer mal Ein- und Austritte. Der Mitgliedsbeitrag betrÃ¤gt 15 Euro im Monat. Ich bin sehr froh darÃ¼ber, dass auch stÃ¤dtische Unternehmen wie die Stadtwerke Mitglied sind. Die Freude betrifft auch die Mediengruppe ThÃ¼ringen , in der ja ihre Zeitung erscheint. DarÃ¼ber hinaus ist die Mitgliedschaft so vielfÃ¤ltig wie die Wirtschaft. Doch wir haben viel mehr Gewerbetreibende in der Stadt. Je mehr davon zum Verein gehÃ¶ren, je mehr Gewicht hat unser Wort, je mehr Synergien kÃ¶nnen wir heben.

Stehen Gewerbetreibende denn nicht auch in Gotha oft untereinander in Konkurrenz?

Das ist aus meiner Sicht lÃ¤ngst nicht mehr der dominierende Aspekt. Unsere Konkurrenten sind in den NachbarstÃ¤dten und kommen fast weltweit Ã¼ber das Internet. Wenn wir wollen, dass Gotha weiter gedeiht, sollte Geld im regionalen Kreislauf bleiben. So wie in der Evolution oft Kooperation und Vernetzung bessere Ã?berlebenschancen bieten als der Kampf aller gegen alle, gilt das lÃ¤ngst auch in der Wirtschaft. Ã?ber alle Parteigrenzen hinweg kann ein Gewerbeverein dafÃ¼r die Plattform bieten.

Wo und wie sollen Austausch und Vernetzung konkret stattfinden?

Eine Plattform steht im Internet. Sie heiÃ?t â??made-in-gotha.deâ??. Dort sind inzwischen hunderte Gewerbebetriebe aus dem ganzen Landkreis vermerkt. Es gibt sogar eine Ã?ffnungszeiten-Ampel. Der Eintrag ist unentgeltlich. Die Firma â??CodeRider GmbHâ?? und die Stadtwerke unterstÃ¼tzen uns dabei. Doch das betrifft die AuÃ?enwirkung. Gegenseitige UnterstÃ¼tzung entwickelt sich vor allem durch persÃ¶nliche Begegnungen. DafÃ¼r sind unsere Veranstaltungen gut. Aus meiner Sicht war es auch die Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung, insbesondere mit BÃ¼rgermeister Klaus Schmitz-Gielsdorf . Ein Beispiel: Die LÃ¶sungen zum Thema Parken auf dem oberen Hauptmarkt. Ich hoffe, dies bleibt so, auch wenn Schmitz-Gielsdorf nicht mehr im Amt ist.

Welche Baustellen fÃ¼r den Gewerbeverein sehen Sie im nÃ¤chsten Jahr?

Eine Herausforderung erster GÃ¼te wird die Sanierung des oberen Hauptmarktes. Die soll zwar nach meiner Kenntnis nun erst 2020 beginnen, doch Vorbereiten muss man das schon jetzt. Alle Erfahrungen lehren, dass BautÃ¤tigkeit den Kundenstrom verringert. Ã?berleben das einige GeschÃ¤fte nicht, hat Gotha ein Problem. Ein Markt kann noch so schÃ¶n saniert sein, ohne LadengeschÃ¤fte wirkt er tot. Deshalb drÃ¤ngen ich jetzt schon darauf, bei allen Bauablauf-Planungen die Erreichbarkeit der GeschÃ¤fte im Blick zu haben und wÃ¼nsche mir nach wie vor einen Citymanager der Stadt.

Was wÃ¼rden Sie den Gothaer Bewohnern und denen des Kreises fÃ¼rs neue Jahr mit auf den Weg geben wollen?

Einen Spruch, der von dem Immobilienmakler Frank Bendix stammen soll: â??Kauf beim HÃ¤ndler in der Innenstadt, damit die Innenstadt noch HÃ¤ndler hat!â?? Aber das ist nur ein Beispiel. Ich bitte einfach darum, bei allen Entscheidungen, privat wie geschÃ¤ftlich, die Interessen der Region mit im Blick zu haben.

Peter Riecke / 31.12.18

Online-Version | PDF-Version

Category

1. Gewerbeverein

Tags

1. Andreas
2. Bauarbeiten
3. Gewerbeverein
4. Innenstadt
5. Interview
6. Kooperation
7. Mitglieder
8. Region

Date
14.10.2025
Date Created
31.12.2018
Author
adoetsch